



Die Telekom am Standort Bonn.

Warum wir uns engagieren.

Die Deutsche Telekom fühlt sich der Stadt und der Region, in der sie ansässig ist, besonders verbunden. Wir sehen uns als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen, das sich bürgerschaftlich engagiert und eine gute Nachbarschaft zu den Menschen vor Ort pflegt.

Unser Engagement gilt vor allem dem aktiven Klimaschutz, der nachhaltigen Vernetzung von Arbeit und Leben sowie der Chancengleichheit in der Informationsgesellschaft. Einen besonderen Ansatzpunkt sehen wir in der Befähigung von Kindern und Jugendlichen, gleichberechtigt an unserer Gesellschaft teilzunehmen. Deswegen unterstützen wir Projekte, die nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ das Bildungs- und Freizeitangebot von Heranwachsenden nachhaltig verbessern – so wie wir es mit dem Wettbewerb Bonner Chancen tun.

Die Bonner Chancen sind eines von zahlreichen Projekten, mit denen wir uns am Standort Bonn engagieren. Denn auch wir gehören zu dieser Stadt und möchten, dass Familien gerne hier leben – heute, morgen und in künftigen Generationen.

Rudolf Kilian Lehrmittel
Alles für Schule, Beruf u. Weiterbildung

General-Anzeiger

Erleben, was verbindet.



Bonner Chancen 2010: Für einander – Miteinander



Ein Wettbewerb der Deutschen Telekom AG zur Förderung eines gemeinschaftlichen Miteinanders von Kindern und Jugendlichen in Bonn. Einsendeschluss: 26. März 2010

Erleben, was verbindet.



Bonner Chancen 2010.

Grenzen überwinden – Vielfalt leben.

Als großes Bonner Unternehmen wollen wir, dass Kinder und Jugendliche gern in unserer Stadt leben. Ihre Bedürfnisse und Wünsche liegen uns besonders am Herzen. Deswegen haben wir vor sechs Jahren den Wettbewerb Bonner Chancen ins Leben gerufen. Jedes Jahr steht er unter einem anderen Motto. Das Ziel ist jedoch immer das gleiche: die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Im Jahr 2010 steht der Wettbewerb unter dem Motto „Füreinander – Miteinander“. Er richtet sich an alle Bonner Bürger, die sich in Schulen sowie Freizeiteinrichtungen, aber auch Seniorenheimen und Kultureinrichtungen zusammen mit Kindern und Jugendlichen engagieren. Für die Förderung spannender, zielführender Projekte stehen auch in diesem Jahr wieder 100.000 Euro zur Verfügung.

Was heißt „Füreinander – Miteinander“?

Nur ein respektvolles und faires Miteinander schafft eine Gesellschaft, in der sich alle Menschen wohlfühlen. Verschiedene Gruppen zusammenzubringen und Gemeinsamkeiten zu stärken, ist aber immer wieder eine Herausforderung. Deshalb widmen sich die Bonner Chancen 2010 dem wichtigen Thema Integration. Immer wenn sich Mädchen und Jungen, Menschen unterschiedlicher Generationen, Religionen oder Herkunft, Behinderte und Nichtbehinderte, Leistungsstarke und -schwache annähern, voneinander lernen und gemeinsam Grenzen überwinden, wird Integration vollzogen.

Die Deutsche Telekom ruft mit Bonner Chancen alle Bonner Bürger gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen auf, sich in diesem Sinne mit dem Motto „Füreinander – Miteinander“ auseinanderzusetzen. Gefördert werden Projekte, die in besonderem Maße die sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinschaft stärken – von Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft über Verständnis und Toleranz bis hin zu gegenseitigem Respekt.

Ein zweisprachiges Theaterprojekt, eine Museumsnacht für Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, eine Lesepatenschaft für Kinder mit Behinderung oder gemeinsames Musizieren mehrerer Generationen im Seniorenheim – willkommen sind alle Vorschläge und Ideen, deren Umsetzung dabei hilft, Grenzen zu überwinden.

Die Regeln.

So machen Sie mit.

Bis zum 26. März 2010 können Sie Ihre Projektvorschläge einreichen: **Deutsche Telekom AG, Projektbüro Bonner Chancen, Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn.**

Hinweise zur Bewerbung.

Vorgelegt werden sollte ein Konzept, das die Kernidee in schriftlicher Form deutlich macht. Ergänzungen durch Skizzen, Zeichnungen oder sonstige Präsentationsformen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, sind ausdrücklich erwünscht. Zur Orientierung einige wichtige Punkte:

Was?

- Bitte beschreiben Sie uns Ihre Ideen so genau wie möglich. Was soll umgesetzt werden, was soll mit dem Projekt gelernt werden?

Wie?

- Wofür möchten Sie die Fördergelder genau einsetzen? Wie wird das Projekt nach Abschluss der Bonner Chancen 2010 weitergeführt?

Warum?

- Bitte schildern Sie, wie und warum Ihr vorgeschlagenes Projekt auf das Motto der diesjährigen Ausschreibung einzahlt.

Wer macht mit?

- Wie setzt sich Ihr Projektteam zusammen, in welcher Form sind die Kinder und Jugendlichen eingebunden? Wer betreut und begleitet das Projekt nach der Umsetzungsphase im Rahmen der Bonner Chancen?

Wann?

- Bitte legen Sie dar, wann mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden kann. Stellen Sie einen Zeitplan auf, der die einzelnen Schritte des Vorhabens bis zum Abschluss der Umsetzungsphase Ende 2010 dokumentiert.

Was kostet es, die Idee umzusetzen?

- Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung eine detaillierte Kostenschätzung bei. Die maximale Fördersumme pro Projekt beträgt 20.000 Euro.

Gerne bieten wir Ihnen weitere Informationen zum Wettbewerb. Hinweise zu den Inhalten und Kriterien, die Ihr Projekt erfüllen sollte, finden Sie unter:

www.telekom.com/verantwortung



Die Projektauswahl.

Von der Idee zur Umsetzung.

Bis Mitte Mai 2010 wählt eine Jury aus allen Einsendungen die Gewinner aus. Im Anschluss an die Siegerehrung Ende Mai 2010 fällt dann der Startschuss für die Umsetzung.

Das Projektbüro Bonner Chancen steht den Gewinnern in der Umsetzungsphase bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Bitte nennen Sie uns einen Projektverantwortlichen, der Ihre Einrichtung im Rahmen des Wettbewerbs vertritt.

Ansprechpartner.

Bei Fragen zum Wettbewerb können Sie sich jederzeit an das Bonner Schulamts (Tel. 0228 7742-22, 7742-23 bzw. 7742-24) wenden. Alle Informationen zum Wettbewerb finden sich außerdem auch im Internet unter:

www.telekom.com/verantwortung